

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen.....	13
Abkürzungsverzeichnis.....	15
<b>Vorwort</b> .....	17
<b>Einleitung</b> .....	19
<b>1. Moralische Forderungen und Interessen - eine theoretische und analytische Bestimmung ihres Verhältnisses</b> .....	33
1.1. Politik, Interesse und Moral.....	33
1.1.1. Die Genese des Interesses.....	34
1.1.2. Organisierte Interessen.....	35
1.1.3. Von der politischen Vernunft zur moralischen Politik.....	37
1.1.4. Interesse und Moral.....	38
1.1.5. Moralische Forderungen als ‚organisierte Interessen‘.....	45
1.2. Interessehandeln und andere Handlungstypen.....	48
1.2.1. Interessenbegriffe.....	49
1.2.1.1. Subjektive vs. objektive Interessen.....	50
1.2.1.2. Interessen erster und zweiter Ordnung.....	57
1.2.1.3. Die Reichweite des Interessenbegriffes.....	59
1.2.1.4. Leidenschaft oder Kalkül.....	64
1.2.1.5. Interessenbegriffe: ein kurzes Resümee.....	67
1.2.2. Eine Typologie von Handlungsorientierungen.....	69
1.2.2.1. Interesse.....	72
1.2.2.2. Neigung.....	76
1.2.2.3. Altruismus und prinzipiengeleitetes Handeln.....	79
1.2.2.4. Mitleid und unbedingte Moral.....	82
1.2.3. Probleme der Identifizierung von Handlungsorientierungen.....	83
1.2.4. Strategien der Identifizierung von Handlungsorientierungen.....	87
1.2.5. Formen der Interessenkritik.....	94
1.2.6. Zusammenfassung.....	97

<b>2.</b>	<b>Strategien der Organisation moralischer Forderungen in politischen Gesellschaften: eine exemplarische Auseinandersetzung mit dem sozialwissenschaftlichen Interessenreduktionismus.....</b>	<b>101</b>
2.1.	Die Organisation von Interessen und moralischen Forderungen in der politischen Gesellschaft.....	102
2.1.1.	Determinanten der Interessenformierung.....	104
2.1.1.1.	Politisierung.....	104
2.1.1.2.	Administrative Initiativen.....	108
2.1.1.3.	Sozialstruktureller und soziokultureller Wandel.....	109
2.1.2.	Die Organisation von Interessen in der individualisierten und organisierten Gesellschaft.....	113
2.1.3.	Die Organisation moralischer Forderungen in der individualisierten und organisierten Gesellschaft.....	118
2.2.	Moralische Forderungen und die Logik kollektiven Handelns: eine Kritik interessenreduktionistischer Theorieansätze der Erklärung kollektiven Handelns mit uneigennütigen Zielen.....	122
2.2.1.	Die Rationalitätsproblematik kollektiven Handelns.....	124
2.2.2.	Die Rationalitätsproblematik kollektiven Handelns mit uneigennütigen Zielen.....	138
2.2.3.	Die spezifische Logik kollektiven Handelns mit uneigennütigen Zielen.....	147
2.3.	Strategien und Probleme der Organisation moralischer Forderungen.....	156
2.3.1.	Patronage.....	158
2.3.2.	Innerorganisatorische Zieltransformation.....	160
2.3.3.	Assoziierung.....	162
2.4.	Zusammenfassung.....	173
<b>3.</b>	<b>Die Gelegenheitsstrukturen protestantischer Entwicklungspolitik.....</b>	<b>175</b>
3.1.	Das Politikfeld Entwicklung.....	175
3.1.1.	Entwicklungspolitik: Ein Politikfeld im Spannungsfeld von Interesse und Moral.....	175
3.1.2.	Ausmaß und Motive gesellschaftlicher Unterstützung für Entwicklungshilfe.....	199
3.1.3.	Die Perzeption kirchlicher Entwicklungshilfe und der Zusammenhang von Konfession und Einstellungen zur Entwicklungspolitik.....	209

3.1.4.	Das Politikfeld Entwicklung: ein kurzes Resümee .....	213
3.2.	Die EKD als politischer Akteur .....	215
<b>4.</b>	<b>Entstehung, Etablierung und Entwicklung des kirchlichen Entwicklungsdienstes: Geschichte und Vorgeschichte des protestantischen Internationalismus</b>	<b>225</b>
4.1.	Die Konstituierung der protestantischen Entwicklungsarbeit in den 50er Jahren und zu Beginn der 60er Jahre .....	226
4.1.1.	Die Aktion ‚Brot für die Welt‘ .....	226
4.1.2.	‚Dienste in Übersee - Arbeitsgemeinschaft evangelischer Kirchen in Deutschland e. V.‘ .....	237
4.1.3.	Die ‚Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe e. V.‘ .....	244
4.2.	Die programmatische Neuorientierung und der institutionelle Ausbau des protestantischen Entwicklungsengagements Ende der 60er und in den 70er Jahren .....	259
4.2.1.	Die Ökumene als Kontext entwicklungspolitischer Diskussionen und Konflikte im bundesdeutschen Protestantismus .....	260
4.2.2.	Die EKD-Synode von 1968 .....	267
4.2.3.	Der Kirchliche Entwicklungsdienst und der Ausschub ‚Mittel für kirchlichen Entwicklungsdienst‘ .....	270
4.2.4.	Die ‚Kammer der EKD für Kirchlichen Entwicklungsdienst‘ .....	276
4.2.5.	‚epd-Entwicklungspolitik‘ .....	285
4.2.6.	Die ‚Arbeitsgemeinschaft Kirchlicher Entwicklungsdienst‘ .....	286
4.2.7.	Die ‚Entwicklungsdenschrift‘ .....	294
4.2.8.	Die EKD-Synode von 1973 .....	298
4.2.9.	Die ‚Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung‘ ....	299
4.2.10.	Das Dialogprogramm ‚Entwicklung als internationale soziale Frage‘ .....	305
4.2.11.	Der ‚Ausschub für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik‘ .....	310
4.2.12.	Der Ausschub ‚Ökumenisch-Missionarischer Weltdienst‘ ..	323
4.3.	Entwicklungspolitische Gruppierungen und Strömungen im bundesdeutschen Protestantismus .....	330
4.3.1.	Die ‚Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend‘ .....	331

4.3.2.	Die ‚Konsultation Ökumene und Entwicklungsverantwortung‘ und der ‚Fachausschuß Entwicklungspolitik des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt‘ .....	337
4.3.3.	Der ‚Rührberger Kreis‘ .....	340
4.3.4.	Entwicklungspolitische Akteure und Aktivitäten des organisierten evangelikalen Flügels im bundesdeutschen Protestantismus .....	342
4.3.4.1.	‚Hilfe für Brüder e. V.‘ .....	346
4.3.4.2.	Die evangelikalen Kampagnen gegen ‚Brot für die Welt‘ .	351
4.3.4.3.	‚Christliche Fachkräfte International e. V.‘ .....	355
4.3.5.	Der ‚Arbeitskreis Evangelischer Unternehmer‘ .....	357
4.4.	Der Kirchliche Entwicklungsdienst als Gegenstand innerkirchlicher Auseinandersetzungen in den 80er Jahren .....	360
4.4.1.	Die EKD-Synoden in Garmisch-Partenkirchen und Osnabrück: Auseinandersetzungen um die Frage des Lebensstils einer missionarischen Kirche angesichts weltweiter Armut .....	363
4.4.2.	Die EKD-Synode 1986 zum Thema ‚Entwicklungsdienst als Herausforderung und Chance‘ .....	371
4.5.	Versuche der Neubestimmung des Kirchlichen Entwicklungseingagements in den 90er Jahren.....	379
4.6.	Entstehung, Etablierung und Entwicklung des kirchlichen Entwicklungsdienstes: ein Resümee.....	394
<b>5.</b>	<b>Strategien der Durchsetzung protestantischer entwicklungspolitischer Forderungen.....</b>	<b>397</b>
5.1.	Die Mobilisierung der öffentlichen Meinung durch thematische Kampagnen .....	398
5.1.1.	‚Brot für die Welt‘ .....	398
5.1.2.	Der ‚Ausschuß für entwicklungsbezogene Bildung und Publizistik‘ .....	413
5.2.	Das Lobbying politischer Entscheidungsträger .....	417
5.2.1.	Die Evangelische Zentralstelle für Entwicklungshilfe.....	417
5.2.2.	Die ‚Gemeinsame Konferenz Kirche und Entwicklung‘ ....	425
5.3.	Der Dialog mit gesellschaftlichen Gruppen und Parteien: Das Dialogprogramm ‚Entwicklung als internationale soziale Frage‘ .....	435
5.4.	Die Durchsetzung protestantischer entwicklungspolitischer Forderungen: ein Resümee.....	458

<b>6.</b>	<b>Strategien der Legitimation protestantischer entwicklungspolitischer Forderungen.....</b>	<b>467</b>
6.1.	Legitimationsfigur I: Identität von Interesse und Moral in einem ‚aufgeklärten Eigeninteresse‘ .....	470
6.2.	Legitimationsfigur II: Identität von entwicklungspolitischer Forderungen und partikularen Interessen .....	474
6.3.	Legitimationsfigur III: der Verweis auf moralische Prinzipien und Rechte .....	477
<b>7.</b>	<b>Strategien und Probleme advokatorischer Politik am Beispiel der Entwicklungspolitik der Evangelischen Kirche in Deutschland: Resümee und Ausblick .....</b>	<b>483</b>
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>495</b>

# Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1	Analytische Dimensionen von Handlungsorientierungen I .....	70
Abbildung 2	Analytische Dimensionen von Handlungsorientierungen II .....	71
Abbildung 3	Eine Typologie von Handlungsorientierungen .....	83
Abbildung 4	Formen der Interdependenz zwischen Akteuren .....	85
Abbildung 5	Probleme der Identifizierung von Handlungsorientierungen .....	87
Abbildung 6	Strategien der Identifizierung von Handlungsorientierungen .....	94
Abbildung 7	Formen der Interessenkritik .....	96
Tabelle 1	Einstellungen der bundesdeutschen Bevölkerung zur Entwicklungshilfe .....	200
Tabelle 2	Interesse an Fragen der Entwicklungshilfe in der bundesdeutschen Bevölkerung .....	201
Tabelle 3	Die Bedeutung des Eigeninteresses in den Einstellungen der bundesdeutschen Bevölkerung zur Entwicklungshilfe .....	202
Tabelle 4	Die Bereitschaft der bundesdeutschen Bevölkerung zu verschiedenen Formen eines Engagements zugunsten der Dritten Welt .....	203
Tabelle 5	Stellenwert verschiedener Gründe für oder gegen ein Engagement zugunsten der Dritten Welt .....	207
Tabelle 6	Bekanntheitsgrad nationaler und internationaler Organisationen des Politikfeldes Entwicklung bei der bundesdeutschen Bevölkerung .....	210
Tabelle 7	Beurteilung bzw. Einschätzung der Wirksamkeit der Arbeit nationaler und internationaler Organisationen des Politikfeldes Entwicklung durch die bundesdeutsche Bevölkerung .....	212
Tabelle 8	Spendenaufkommen der Aktion ‚Brot für die Welt‘ .....	236
Tabelle 9	Programmetat von DÜ .....	243

Tabelle 10	Programmetat von DÜ .....	244
Tabelle 11	Verwaltungsetat von DÜ .....	244
Tabelle 12	Volumen der Zuschüsse des BMZ an die EZE und Zahl der geförderten Projekte .....	251
Tabelle 13	Sektorale Verteilung der Bewilligungen des KED .....	273
Tabelle 14	Vom KED finanzierte Inlandsprogramme der AG KED .....	273
Tabelle 15	Vom KED finanzierte Personal- und Verwaltungskosten der Werke und Einrichtungen innerhalb der AG KED .....	274
Tabelle 16	Mittelaufkommen des Kirchlichen Entwicklungsdienstes .....	274
Tabelle 17	Einzahlungen der Gliedkirchen für den Kirchlichen Entwicklungsdienst .....	275
Tabelle 18	Veröffentlichungen der Kammer der EKD für Kirchlichen Entwicklungsdienst .....	282
Tabelle 19	Vom ABP geförderte Personalstellen und Programme .....	313
Tabelle 20	Erklärungen, Memoranden und Studien der GKKE ....	426
Tabelle 21	Beiträge der GKKE zu öffentlichen Anhörungen des AwZ .....	427
Tabelle 22	Gemeinsame Erklärungen, Stellungnahmen oder Positionspapiere des Dialogprogramms mit Parteien und gesellschaftlichen Gruppen .....	443
Tabelle 23	Dokumentierte Veranstaltungen und Studientage mit Parteien und gesellschaftlichen Gruppen im Rahmen des Dialogprogramms .....	445